Bilanz Saison 2007/2008 - April 2008

Obwohl derzeit die Saison noch nicht vorbei ist, möchte ich mal ein ganz persönliches Resümee aus der Saison 2007/2008 ziehen:

Alles begann ja eigentlich mit dem schlimmsten Tag eines jeden Fans, dem Abstieg aus der 2. Bundesliga. Aber es wäre ja nur halb so schlimm gewesen, wäre da nicht der Gegner gewesen. Der ESW! Abstieg gegen einen Rivalen, welch eine Schande für jeden einzelnen. Was hatte man nicht alles versucht, diesen Augenblick zu umgehen, vom Trainerwechsel bis hin zu Spruchbändern und Gesprächen der Fans. Alles half nicht, runter ging's.

Auch die Zukunft der Outlaws Dresden stand unter einem nicht so rosigen Stern. Wieder mal verließen einige alteingesessene Leute die Landeshauptstadt, wieder einmal stand die Frage, wie geht es weiter, wenn ein Großteil der "Führungsetage" abwandert? Fragen über Fragen, die erst alle nach und nach im Sommer beantwortet wurden.

Neben dem Abstieg, stand nun auch noch der Umzug in eine Kommerzarena auf dem Plan. Eine weitere Unbekannte erwartete uns. Eins stand fest, man musste mit vielen Einschränkungen rechnen.

Der Sommer ging, der Herbst kam, aber so richtig vorwärts ging es bei den ODs nicht. Man stand in der Nord/Westkurve der sogenannten Nordkurve. Daneben ein befreundeter Fanclub und auch die sonst üblichen Gestalten versammelten sich auf dieser Seite. Keine schlechten Voraussetzungen für einen guten Support sollte man meinen. Aber alles kam anders. Frust machte sich breit in der Gruppe. Schlechte Stimmung, keine Choreos, viele Kommerzfans im Block, Unstimmigkeiten in der Gruppe, usw. Alles Dinge, die nicht gerade für eine starke Gruppe sprechen. Gute Heimauftritte wie gegen Rosenheim und Rostock blieben die Ausnahme. Aber auch Auswärts war nicht unbedingt der Renner. Leipzig vielleicht, aber sonst eher Magerkost.

Mit dem Spiel in Nauheim sollte alles anders werden. Man beschloss, mal wieder geschlossen aufzutreten. Viel Mundpropaganda wurde betrieben und so fuhr man mit einem guten Haufen nach Nauheim und setzte mal wieder ein Ausrufezeichen in allen Belangen. Gestärkt durch diesen Auftritt sollte es nun weiter gehen, aber die nächste kalte Dusche wartete nicht lange. Auflösungsvorschläge machten die Runde, ein schlechtes Klima unter bestimmten Mitgliedern und fehlende Motivation der Gruppe standen im Raum. Gesteckte Ziele wurden nicht erreicht und es stand die Frage: Wie geht es weiter mit den Outlaws Dresden?

Zum Glück aus heutiger Sicht entscheidet man sich fürs Weitermachen. Aber es war für viele ein Ausrufezeichen, dass es so nicht weiter gehen konnte. Zusammenreißen und zusammenarbeiten war angesagt, manchmal leichter gesagt, als getan. Aber schließlich hatten wir alle ein Ziel und eine Einstellung zu diesem Verein und unserer Gruppe. Die nächsten Spiele selbst verliefen weiterhin größtenteils ereignislos,

zumindest nicht so, wie man es sich vorstellte. Aber die Gruppe fand wieder zueinander. Es wurde wieder mehr geredet, mehr unternommen und auch neue Projekte wurden ins Leben gerufen. Im Februar lud man alle Fanclubs zur einer Sitzung ein, damals unzufrieden über das Ergebnis und das Verhalten einiger Mitglieder, muss man knapp 3 Monate später festhalten, dass zumindest Teilerfolge zu verzeichnen sind. Die Nordkurve war und ist ein voller Erfolg geworden, auch die Unterstützung des Vereins bei Choreovorbereitungen ist wieder vorhanden, nachdem ein halbes Jahr Funkstille herrschte.

Man unternahm die erste Mottofahrt nach Rostock, die ebenfalls sehr positiv endete und vor allem: Man trat wieder als Gruppe im Stadion auf. Die Zeit bis zu den Play-Offs galt es zu überwinden und Spiele wie gegen Hannover waren erste positive Anzeichen für eine gute Atmosphäre für die Play-Offs.

Was aber danach passierte, ist wirklich lobenswert und auch erwähnenswert. Die wichtigsten Wochen standen vor der Tür, mit Ziel Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga. Leider nicht ohne etwas Ärger in der Gruppe. Aber auch hier wurde sich zusammen gesetzt und diskutiert. Positiv, dass auch die auswärtigen Mitglieder zu dieser Sitzung erschienen und so auch das Gruppenbild stärkten. Danach, muss man sagen, arbeitete die Gruppe so, wie man sich es halt fast vorstellt. Zu jedem Spiel wurden verschiedene Aktionen geplant und durchgeführt. Viel Zeit und Geld wurde von den jeweiligen Mitgliedern investiert und in mühevoller Arbeit wieder mal ein paar Ausrufezeichen zu setzen. Aber auch außerhalb der Halle vollzog sich Positives. Regelmäßige Treffen für jedermann, stärkten das WIR-Gefühl.

Aber zurück in die Halle. Auch dort muss man mal sagen, dass sich die Kurve zu 180 Grad gedreht hat. Teilweise steht das ganze Stadion und zieht mit. Zwar ist auch hier noch viel Luft nach oben, aber eine Verbesserung ist nicht abzuweisen, auch wenn es Play-off Spiele sind.

Nein, Leute, die letzten Wochen und Monate waren sehr wichtig für diese Gruppe. Neben der Sonnenseite, wird es auch immer eine Schattenseite geben, aber wenn man überlegt, wie es um die Gruppe zwischen September und Dezember/Januar stand und wie es jetzt läuft, muss man echt auch mal den Hut davor ziehen. Vor allem wenn man bedenkt, dass ein Großteil der alten Garde nicht mehr in Dresden ist und die Aufgaben auf den "Neuen Schultern" der Outlaws sitzen.

Die ODs sind wieder ein Gesprächsthema, sind wieder präsent und versuchen ihren eigenen Ansprüchen gerecht zu werden. Es wird immer Rückschläge in der oder für die Gruppe geben, aber am Ende bleibt zu hoffen, dass es (wieder) weiter bergauf mit UNS geht. Möge das Saisonziel erreicht werden und lasst uns nächste Saison ein weiteres Ausrufezeichen in Liga 2 setzen.

In diesem Sinne
Christian